

# **FRAGEBOGEN ZUR NACHHALTIGKEIT IN IHREM UNTERNEHMEN**



SchülerInnen der Rudolf Steiner Landschule Schönau haben vom 3.-20. Dezember bei Betrieben wie Ihrem die Möglichkeit ein Berufsorientierungs-Praktikum zu absolvieren. Zusätzlich wurde im Unterricht das Thema „Nachhaltigkeit“ behandelt. Mit Hilfe dieses Fragebogens sollen Informationen zur betrieblichen Nachhaltigkeit über insgesamt 15 Unternehmen in der Region gesammelt werden. Mit Ihrer Mitarbeit leisten Sie einen wertvollen Beitrag, das Thema „Nachhaltigkeit“ für die SchülerInnen lebenspraktisch zu gestalten.

Vielen herzlichen Dank!

## **ANGABEN ZU IHREM UNTERNEHMEN:**

Branche:	
Ihre Funktion im Unternehmen:	
Anzahl der Beschäftigten:	

### **1. Ist Ihnen der Begriff „Nachhaltigkeit“ bekannt?**

Ja

Nein

### **2. Welchen Stellenwert hat das Thema Nachhaltigkeit für Ihr Unternehmen?**

Sehr hoch

Hoch

Eher gering

Sehr gering

### **3. Was bedeutet Nachhaltigkeit für Ihr Unternehmen?**

	Trifft völlig zu	Trifft eher zu	Neutral	Trifft eher nicht zu	Trifft überhaupt nicht zu
Nachhaltigkeit eröffnet neue Möglichkeiten und Chancen					
Nachhaltigkeit bedeutet für unser Unternehmen Ressourcen einzusparen					
Nachhaltigkeit bedeutet auch Engagement im sozialen Bereich (z.B. Umgang mit Mitarbeitern)					

Nachhaltige Unternehmen setzen sich Verbesserung des Umweltschutz zu ihrem Ziel					
Nachhaltigkeit in Unternehmen ist wichtig für Innovationen					
Nachhaltigkeit ist die Zukunft der Wirtschaft					
Nachhaltigkeit eröffnet neue Märkte					

## SOZIAL

### 1. Welche zusätzlichen Sozialleistungen gewähren Sie Ihren Mitarbeitern?

- Gutscheine (Weihnachten, Geburtstag)
  Altersvorsorge  
 Zuschüsse zu öffentlichen Verkehrsmittel
  Sonstige \_\_\_\_\_  
 Treueprämien

### 2. Welche mitarbeiterbezogene Aktivitäten führen Sie in Ihrem Unternehmen durch?

	Ja	Nein	Geplant
Kinderbetreuung			
Verlängerte Babypause			
Teilzeitprogramme			
Flexible Arbeitszeitgestaltung			
Ausbildung von Lehrlingen			
Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz			
Workshops			
Förderung älterer/behinderter ArbeitnehmerInnen			
Fort- und Weiterbildungsangebote			
Frauenförderprogramme			
Sonstige_____			

## ÖKOLOGISCH

### 1. Gibt es in Ihrem Unternehmen eine Mitarbeiterschulung in Bezug auf den Umweltschutz?

- Ja     Nein    Wenn Ja, welche? \_\_\_\_\_

**2. Wie kommen Ihre Mitarbeiter hauptsächlich zur Arbeit?**

- Auto
- U-Bahn
- Taxi
- \_\_\_\_\_
- Zug
- Fahrrad
- Fahrgemeinschaft
- Bus
- Moped
- zu Fuß

**3. Welche Maßnahmen der Nachhaltigkeit werden in Ihrem Unternehmen bereits umgesetzt?**

- Solaranlage
- Abfallarme Lebensmittel/Mehrwegflaschen
- Maßnahmen zur Lärmvermeidung
- Saisonale/Regionaltypische Produkte
- Wärme- und Schalldämmung des Gebäudes und der Fenster
- Sonstige \_\_\_\_\_
- Wasserspardüsen (WC)
- Abfallwirtschaftskonzept
- keine Einwegprodukte
- Hackschnitzelheizung
- Energiesparlampen

**4. Gibt es bei Ihnen effektive Mülltrennung?**

- Ja
- Nein
- Wenn Ja, welche?
- Papier
- Biomüll
- Alu
- Sondermüll
- Plastik
- Glas
- Restmüll
- Sperrmüll

**5. Woher beziehen Sie Ihre Energie?**

- Eigene Erzeugung?      Ja       Nein       Wenn ja, aus:
- Windgenerator
  - Geothermie
  - Erdöl
  - Wasserkraftwerk
  - Kohle
  - Erdgas
  - Solaranlagen (Photovoltaik)
  - Biomasse
  - Kläranlage, Klär- & Deponiegas

Wenn nein, von:

- einem herkömmlicher Energielieferant (EVN, Verbund, ...)
- einem Ökostromanbieter (Ökostrom AG, Alpen-Adria Energy AG,...)

**6. Was trifft auf Ihr Unternehmen, betreffend Ihrer Produkte und verwendeter Materialien zu?**

	Trifft völlig zu	Trifft eher zu	Neutral	Trifft eher nicht zu	Trifft überhaupt nicht zu
Schadstoffe werden auf ein Minimum reduziert					
Es werden nachwachsende Rohstoffe verwendet					

Es werden regionale Rohstoffe verwendet					
Die Produkte lassen sich nach Gebrauch wieder recyceln					
Die Abfälle lassen sich reduzieren bzw. sortenrein trennen					

## ÖKONOMISCH

### 1. Aus welchen Gründen befasst sich Ihr Unternehmen mit Nachhaltigkeit?

	Sehr wichtig	Eher wichtig	Eher nicht wichtig	Unwichtig
Umsatzsteigerung				
Imageförderung				
Kostenreduktion				
Reaktion auf politische Anforderungen				
Sozial-Gesellschaftliche Verantwortung				
Ökologische Verantwortung				
Kundenanforderungen				
Ethische Gründe				
Motivation von Beschäftigten				

### 2. Sind in Ihrem Unternehmen bereits Managementkonzepte im Einsatz oder geplant?

	Ja	Nein	Geplant
Controlling/Kennzahlensysteme			
ISO 9001:2000 / andere Qualitätsmanagementsysteme			
EMAS (EU-Öko-Audit)			
ISO 14001 (Sicherheitsmanagementsystem)			
Gesundheitsmanagementsysteme			
Sonstige_____			

**Nochmals vielen Dank für Ihre Mitarbeit!**